

Teil117 (Tracht) Pflanzen Feldahorn – *Acer campestre*

Der **Feldahorn**, auch **Maßholder** genannt, ist eine Pflanzenart der Gattung der Ahorne in der Familie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae). Gelegentlich wird die Bindestrichschreibweise **Feld-Ahorn** verwendet. Der volkstümliche Name Maßholder leitet sich von der früheren Verwendung der Pflanze als Speisebaum ab, Holder bezieht sich auf den holunderartigen Wuchs. Die Blätter wurden wie Sauerkraut gegessen und auch als Viehfutter benutzt.

Der Feldahorn ist der Baum des Jahres 2015 in Deutschland.



Der Feldahorn wächst meistens als sommergrüner Strauch und ist nur unter günstigen Bedingungen als Baum 2. Ordnung mit Wuchshöhen von 15 Metern anzutreffen; in Einzelfällen wird er aber auch höher als 20 Meter und kann einen Stammumfang von über 1 Meter erreichen. Der Feldahorn kann 150 bis 200 Jahre alt werden.

Der Feldahorn hat ein intensives Herzwurzelsystem, das insgesamt recht unempfindlich ist und nur auf stark sauren oder tonigen Böden nicht gut wächst. Die Rinde ist braun-grau und netzrissig. Die jungen Zweige bilden manchmal Korkleisten, sie sind sehr schnittverträglich.

Die gegenständig an den Zweigen angeordneten Laubblätter sind gestielt. Die Blattspreite ist drei- bis fünfflappig, mit stumpfen Blattlappen. Der Blattrand ist gelappt, die Buchten zwischen den Lappen sind stets abgerundet. Im Oktober färben sich die Laubblätter gelb oder seltener orangefarben, bevor sie abfallen. Das Laub zersetzt sich gut. Die Blütezeit reicht von Mai bis Juni.

Der Feldahorn ist einhäusig getrenntgeschlechtig, monözisch.

Was bedeutet monözisch?

Bei Samenpflanzen besitzen monözische Pflanzen eingeschlechtige Blüten, jedoch beide Geschlechter auf einer Pflanze, sodass die Pflanze selbst zwittrig ist.

Monözische Pflanzen können relativ leicht ihr Geschlecht verändern. Dies geschieht durch genetische Änderung ihrer Männlich-steril-Gene oder der Weiblich-steril-Gene; oder dies kann auch durch Umwelteinflüsse geschehen.

Bei vielen monözischen Bäumen tragen Jungpflanzen überwiegend oder ausschließlich männliche Blüten, während ältere Pflanzen vorwiegend weibliche Blüten bilden. Dies wird damit erklärt, dass große Bäume über größere Ressourcen verfügen und deshalb besser imstande sind, die ressourcen-aufwändigen Samen und Früchte zu bilden. Aus demselben Grund dürften Pflanzen unter Stress vorwiegend männliche Blüten bilden.

Der Feld-Ahorn kommt weniger im Wald als vielmehr in Gebüsch und Feldrainen außerhalb des Waldes zusammen mit Sträuchern wie Haselnuss, Hartriegel und Wildrose vor. Dort fühlt er sich besonders wohl und wächst höher als die genannten Sträucher. Der Feld-Ahorn hat eine hohe Trockenheitstoleranz und auch Überflutungstoleranz (4 - 6 Wochen). Er ist ein Halbschattenbaumart, d.h. er braucht nach dem Jugendwachstum Licht, sonst kümmer er.

Bestäubt wird er durch Bienen, Hummeln und Fliegen, die man an warm-sonnigen Frühlingstagen rund um die Kronen hören und sehen kann. Für die Vögel, die gerne die Feld-Ahorn-Früchte fressen, ist diese Baumart wichtiger Lebensraum, ebenso wie für Insekten und Pilze.